



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Prof. Dr. Winfried Bausback, Josef Zellmeier, Thomas Huber, Manuel Knoll, Daniel Artmann, Barbara Becker, Maximilian Börtl, Martina Gießübel, Patrick Grossmann, Josef Heisl, Melanie Huml, Andreas Jäckel, Harald Kühn, Helmut Schnotz, Werner Stieglitz und Fraktion (CSU),**

Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöllner und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Haushaltsplan 2026/2027;

**hier: Förderung der Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Bayern e.V. (aj)
und des JFF - Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis
(Kap. 10 07 Tit. 684 72)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 10 07 wird der Ansatz im Tit. 684 72 (Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (Jugendschutz)) für das Jahr 2026 von 4.548,8 Tsd. Euro um 750,0 Tsd. Euro auf 5.298,8 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06.

Begründung:

Die zusätzlichen Mittel sollen genutzt werden um die erfolgreiche Arbeit von aj und JFF auch im Jahr 2026 weiterzuentwickeln und die entsprechenden Strukturen zu stärken.

Förderung aj (250,0 Tsd. Euro):

Mit den zusätzlichen Mitteln von 250,0 Tsd. Euro für die aj sollen insbesondere der Ausgleich inflations- und tarifbedingter Mehrbedarfe, die Entwicklung neuer Konzepte zu aktuellen Jugendschutzthemen (z. B. neue psychoaktive Substanzen, Cannabis-Legalisierung, digitale Risiken) sowie der Ausbau der Beratungs- und Fortbildungsangebote für Fachkräfte unterstützt werden.

Förderung JFF (500,0 Tsd. Euro):

Mit den zusätzlichen Mitteln von 500,0 Tsd. Euro für das JFF sollen insbesondere der Ausgleich inflations- und tarifbedingter Mehrbedarfe, die Weiterentwicklung der neuen Leitungsstruktur, Forschungs- und Praxisprojekte zu aktuellen Herausforderungen der Medienbildung (Künstliche Intelligenz, Lootboxen, problematische Social-Media-Nutzung) sowie der Ausbau medienpädagogischer Angebote unterstützt werden.